

## Lesereinspruch

# Urteil vermißt

Zu: „Die Gentlemen bitten zur Kasse“ von Christian Schreiber (JF 10/16)

Hier fehlt ein deutliches Wort über den grundlegenden Unsinn der Energiewende: mit unzuverlässigen und nicht sonderlich ertragreichen Mitteln ein Industrieland mit Strom versorgen zu wollen. Die Sonne scheint mal mehr, mal weniger, bei Wolkendurchzug ändert sich abrupt die Intensität der Einstrahlung, und nachts scheint sie gar nicht. Wenn der Wind nicht weht, dreht sich auch kein Windrad. Daran ändern noch so viele Windräder nichts.

Die Summe von unendlich vielen Nullen ist Null. Die Energiewende funktioniert nicht hinten und nicht vorn. Es wird ständig daran geflickschustert und alles immer schlimmer gemacht. Gäbe es keine Subventionen, würde niemand in Sonnen- und Windenergie investie-

ren. Ich vermisse auch ein deutliches Wort über die Ungeheuerlichkeit von Subventionen an sich: Ein System, das fortwährend subventioniert werden muß, um am Leben gehalten zu werden, taugt wohl nichts! Die Kernkraftwerke werden gesetzwidrig enteignet, indem sie vor Ende der vereinbarten Laufzeiten abgeschaltet werden müssen. Von Bestandsschutz keine Rede.

KRISTIN SCHARNOWSKI, ERFURT



**Ihre Leserbriefe senden Sie an:**

JUNGE FREIHEIT Leserforum  
Hohenzollerndamm 27 a,  
10713 Berlin  
E-Mail: [leserbriefe@jungefreiheit.de](mailto:leserbriefe@jungefreiheit.de)  
Fax: 030/864953-14

*Kristin Scharnowski*  
Junge Freiheit